

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 7. December.

Herr Bebel spricht: „Wie lieblich klingt
Das Jammern der Befristeten!
Wenn alles Klagesleder singt,
So jubeln die Socialisten.“

Dienstag, den 8. December.

Man zittert bei jedem Zeitungskauf.
Die Stimmung wird immer trister!
Bald kommt der große Kladderadatsch,
Weh euch, ihr Reichspolitiker!“

Mittwoch, den 9. December.

Soll er sich freuen ganz allein?
Das muß mich doch empören!
Auf, Freunde, laßt uns fröhlich sein,
Die Freude ihm zu fördern.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 10. December.

Das deutsche Reich ist jung und stark,
Es hilft sich wohl schon selber,
Drum jagen wir nicht vor jedem Quark,
Wir bleiben immer heiter.

Freitag, den 11. December.

Sieht Bebel dann rings um sich her
Nur fröhliche Angeführte,
So wird das edle Herz ihm schwer,
Und tief bekümmert spricht er:

Sonntag, den 12. December.

„Der große Kladderadatsch scheint doch
Noch ziemlich fern mir heute,
Im Reich gibt's leider immer noch
Zu viele vergnügte Leute.“

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage.
Man abonniert bei den Postanstalten des In- und Auslandes,
sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis auf dieses Blatt mit
sämtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 2 Mk. 25 Pf.
ohne Porto. Einzelne Nummern 20 Pf.

Geld! Geld! Geld! Aber für wen?

Motto: Philosophia ancilla religionis.

Daß Sparen ist des Miquels Lust,

Daß Sparen.

Daß müßt' kein richtiger Miquel sein,

Dem niemals fiel das Sparen ein,

Daß Sparen.

Mit Freuden sieht die Geistlichkeit

Daß Sparen.

Für Aufhebung der Stolgebüßr

Bewilligt er Millionen ihr

Durch Sparen

Er fängt das Sparen richtig an,

Daß Sparen.

Die Lehrerschaft merkt, ihr Gehalt

Wird aufgebessert nicht so bald

Durch Sparen.

Hoch klingt dein Lied, o braver Mann,

Vom Sparen,

Wie Orgelton und Glockenlang.

Der Geistlichkeit wird gar nicht bang

Beim Sparen.
